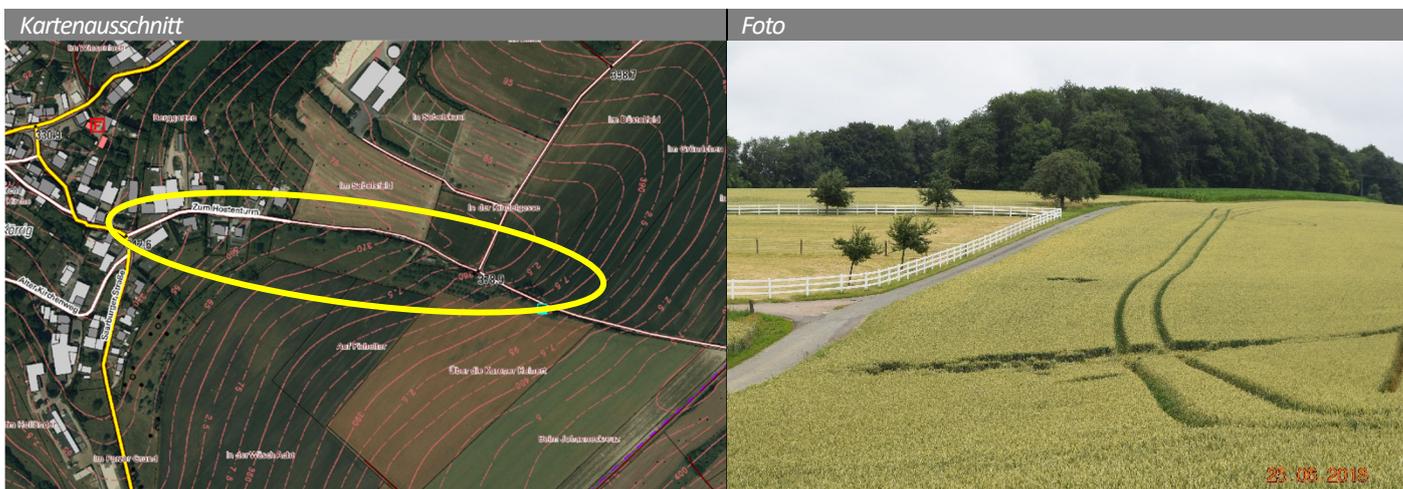




<i>Ortsgemeinde</i>	Merzkirchen	<i>Ortslage</i>	Körrig	<i>Code</i>	MER_01	<i>Kennzeichnung</i>	1
<i>Bereich</i>	Zum Hostenturm und Alter Kirchenweg						
<i>Problemstellung</i>	Nach Starkregen kommt es zu Wasserabfluss und potenziell auch zu Bodenabtrag oberhalb der Straße Zum Hostenturm– je nach Nutzung, Bewirtschaftung und Bodenbearbeitung der Flächen. Im Mai und Juni 2018 kam es zweimal zu Abfluss aus den Flächen in die Grundstücke sowie entlang der Straße in die Ortslage. Zudem setzte das mitgeführte Bodenmaterial die Straßeneinlässe zu.						
<i>Zielsetzung</i>	Um Bodenerosion auf den Flächen zu vermeiden, sollen diese durch die Flächenbewirtschafter entsprechend sensibel genutzt werden. Flächen, die bereits als Grünland genutzt werden, sollten erhalten bleiben. Bei beabsichtigter Nutzungsänderung sollte der mögliche Starkregenabfluss berücksichtigt und die Bewirtschaftung sowie Bodenbearbeitung mit besonderem Schutz gegen Erosion durchgeführt werden. Bei Planung und Ausbau der Straße zum Hostenturm soll der Oberflächenabfluss durch Starkregen mit berücksichtigt werden, um ein Einströmen in Privatgrundstücke soweit wie möglich zu vermeiden und die Wasserführung im Straßenraum zu verbessern. Im Rahmen der Eigenvorsorge sind die Eintrittswege für oberflächlich abfließendes Wasser nach Starkregen durch die Hauseigentümer zu schließen und das Haus zu sichern/ abzudichten.						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Anpassung der landwirtschaftlichen Nutzung und Bodenbearbeitung zur Vermeidung von Bodenerosion in Tiefenlinien und Hangflächen mit potenzieller Abflussbildung in die bebaute Ortslage	Flächennutzer	dauerhaft
	Verbesserung der Wasserführung in den Straßen bei bevorstehenden Ausbauprojekten	OG	langfristig
	Regelmäßige Unterhaltung der Straßeneinlässe	OG	regelmäßig
	Herrichtung des Notabflussweges entlang der Straßen Zum Hostenturm, Saarburger Straße, Trierer Straße und Zum Albach zur Ableitung des Wassers in den Mannebach	OG	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge (Objektschutz) gegen eindringendes Oberflächenwasser nach Starkregen	Hauseigentümer/ Betroffene	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	Merzkirchen	<i>Ortslage</i> Körrig	<i>Code</i> MER_02	<i>Kennzeichnung</i>	2
<i>Bereich</i>	K 112 / K 123 / Zum Albach: Straßenausbau und Notabflusswege				
<i>Problemstellung</i>	Bei Straßenausbaumaßnahmen werden in der Regel nicht die Belange der Starkregenvorsorge mit betrachtet. Die Straßenentwässerung wird gemäß entsprechenden Vorgaben und Richtlinien geplant und ist auf das entsprechende Bemessungsereignis nach KOSTRA-DWD dimensioniert. Es empfiehlt sich jedoch, auch die potenziellen Auswirkungen und den Wasserabfluss bei Starkregen in der Planung zu betrachten, um die Situation der Anlieger bei solchen Regenereignissen nicht nachteilig zu verändern.				
<i>Zielsetzung</i>	Bei den anstehenden Straßenausbauvorhaben der Kreisstraßen im Bereich Körrig soll die Wasserführung im Starkregenfall mit bedacht und die bauliche Umsetzung auf diese angepasst werden. Durch entsprechende Anpassung des Längsgefälles und der Querneigung können ggf. potenziell kritische Bereiche entschärft und durch Starkregenabfluss gefährdete Gebäude entlastet werden. Zusätzlich sollen Notabflusswege zur schadarmen Ableitung des Wassers hergestellt werden.				

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planung zum Ausbau der Kreisstraßen 112 und 123 in Körrig: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Berücksichtigung abwechselnder Querneigungen • Berücksichtigung einer möglichen Notwasserführung 	LBM	mittelfristig
	Herstellung des Notwasserweges über die Garagenhofzufahrt auf dem Grundstück Trierer Str. 9 und eine Geländemulde bis in den Entwässerungsgraben am Spielplatz – in Abstimmung mit den Flächeneigentümern	OG	mittelfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge und der Notwasserführung bei Ausbau der Straße „Zum Albach“: Notwasserführung durch Mittelrinne oder negatives Dachprofil in der Straße; Herstellung eines offenen Entwässerungsgrabens im unteren Bereich der Straße	OG	langfristig





Ortsgemeinde	Merzkirchen	Ortslage	Portz	Code	MER_03	Kennzeichnung	3
Bereich	Portzer Bach						
Problemstellung	Bei vergangenen Starkregenereignissen kam es innerorts zu Überschwemmungen durch ein Übertreten des Gewässers sowie durch Wasserabfluss über Wirtschaftswege in die bebaute Ortslage.						
Zielsetzung	Durch wasserbauliche Maßnahmen am Gewässer sowie ergänzende Maßnahmen sollen die biologische Durchgängigkeit und der Gewässerzustand verbessert sowie die Hochwassergefährdung innerorts reduziert werden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Renaturierung des Portzer Baches im Rahmen der Aktion Blau Plus: <ul style="list-style-type: none"> • Böschungssicherung entlang des Gewässers im Bereich des Geröllfanges vor Eintritt des Gewässers in die Ortslage • Wiederherstellung eines naturnahen Bachbettes • Aufweitung des Abflussquerschnitts unterhalb sowie ggf. oberhalb der Verrohrung des Gewässers in der Ortsstraße „Im Dorf“ • ggf. Optimierung des Treibgutrechens am Einlass in die Verrohrung • Rückbau bzw. Rückverlagerung der abflusseinengenden Mauer unterhalb des Spielplatzes • Entfernung der Verrohrung im unteren Bereich der Ortslage • Herstellung eines naturnahen Gerinnes entlang des Wirtschaftsweges unterhalb der Ortslage 	VG	kurzfristig
	Herstellung eines Abschlages im Wirtschaftsweg, im Bereich des Geschieberückhalts vor Eintritt des Gewässers in die Ortslage, zur Ableitung von Oberflächenabfluss nach Starkregen	OG	kurzfristig
	Optimierung der Geländer am Spielplatz sowie entlang der Straße über dem Gewässer, ggf. Verlegung des Spielplatzes und Schaffung eines Notabflussweges	OG	kurzfristig
	Herstellung eines offenen Haubenkanals mit Gitterrostabdeckung in der Ortsstraße über der Gewässerverrohrung zur Hochwasserentlastung	VG / OG	kurzfristig
	Beseitigung von Hochwasserschäden: Weg neu geschottert und beigefüllt, freiliegendes Rohr gesichert	OG	erfolgt
	Gehölzentwicklung und -pflege entlang des naturnahen Gewässers zwischen Portz und der Ortslage Trassem	VG	kurzfristig





Ortsgemeinde	Merzkirchen	Ortslage	Kelsen	Code	MER_04	Kennzeichnung	4
Bereich	Wirtschaftsweg Kalkesweg						
Problemstellung	Bei der zurückliegenden Flurbereinigung wurde der Wirtschaftsweg im Flurbereich Kalkesweg, südwestlich der Ortslage, falsch angelegt. Ursprünglich sollte dieser, nach Aussage der Ortsgemeinde, geradeaus geführt und das Rückhaltebecken zur Pufferung des Wassers darunter errichtet werden. In der derzeitigen Situation fließt das Wasser entlang des Weges, am Becken vorbei und runter in Richtung Ortslage.						
Zielsetzung	Der Weg soll verlegt werden, so dass er oberhalb des Beckens verläuft und das Wasser in dieses abgeschlagen werden kann.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Verlegung des Wirtschaftsweges oberhalb des bestehenden Beckens, sodass Wasser vom Weg in das Becken gelangen kann und nicht in die Ortslage abfließt	OG	kurzfristig





Ortsgemeinde	Merzkirchen	Ortslage	Kelsen	Code	MER_05	Kennzeichnung	5
Bereich	K 120 Kelsen						
Problemstellung	<p>Am Ortseingang der K 120 aus Richtung Merzkirchen kommend, kam es bereits mehrfach nach Starkregen und länger anhaltenden Regenperioden zu oberflächlichem Wasserabfluss entlang der Kreisstraße. Das Wasser fließt zunächst in südlicher Richtung durch die Ortslage und an der Kapelle fließt es dann in der Straße nach Osten auf den Neubau des Feuerwehrhauses zu. Das Wasser kam vorwiegend aus den landwirtschaftlichen Flächen oberhalb der Ortslage. Aufgrund der Bewirtschaftung zu den jeweiligen Zeitpunkten kam hauptsächlich Wasser und weniger Bodenmaterial mit. Der Einlassrost am Wirtschaftsweg war dennoch zugesetzt und konnte kein Wasser aufnehmen, weshalb das Wasser direkt auf die Kreisstraße und das gegenüberliegende Grundstück (Nr. 52) abfloss.</p>						
Zielsetzung	<p>Um den Wasser- und vor allem einen möglichen Schlammabfluss durch die Ortslage zu vermeiden, müssen die Einlässe regelmäßig kontrolliert und unterhalten werden, sodass sie zumindest so viel Wasser aufnehmen können, wie der Kanal Kapazitäten hat. Bei Starkregen ist der Kanal aber schnell ausgelastet und das Wasser wird weiter durch die Ortslage abfließen. Für diesen Fall kann der Notabflussweg so hergerichtet werden, dass das Wasser so schadarm wie möglich durch die Ortslage geführt wird, ohne in bebaute Privatgrundstücke zu fließen.</p> <p>Besonders wichtig ist es, die Erosion von Oberboden auf den relevanten Flächen mit Abflussrichtung Ortslage, sodass neben dem Wasser nicht auch noch Schlamm in die Ortslage gespült wird. Um Bodenerosion auf den Flächen zu vermeiden, sollen diese durch die Flächenbewirtschafteter entsprechend sensibel genutzt werden. Flächen, die bereits als Grünland genutzt werden, sollten erhalten bleiben. Bei beabsichtigter Nutzungsänderung sollte der mögliche Starkregenabfluss berücksichtigt und die Bewirtschaftung sowie Bodenbearbeitung mit besonderem Schutz gegen Erosion durchgeführt werden.</p>						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herrichtung des Notabflussweges in der Straße sowie Ableitung in den Kelsener Bach (Sprenkelbach)	Straßenbaulastträger/ OG	langfristig
	Regelmäßige Unterhaltung der Einlassroste an der K 120 am Ortsausgang Richtung Merzkirchen	OG	regelmäßig
	Anpassung der landwirtschaftlichen Nutzung und Bodenbearbeitung zur Vermeidung von Bodenerosion in Tiefenlinien und Hangflächen mit potenzieller Abflussbildung in die bebaute Ortslage	Flächennutzer	dauerhaft





Ortsgemeinde	Merzkirchen	Ortslage	Merzkirchen	Code	MER_06	Kennzeichnung	6
Bereich	Planung Neubaugebiet Maadgarten						
Problemstellung	Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der erweiterten Hochwasser- und Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.						
Zielsetzung	Während der Aufstellung dieses Konzeptes wurde das Neubaugebiet „Im Maadgarten“ geplant und entwickelt. Dabei wurde bereits ein Entwässerungskonzept erstellt, dass hauptsächlich jedoch die Entwässerung des Geländes berücksichtigte. Im Rahmen der Ortsbegehung wurde darauf verwiesen, dass unbedingt auch der Starkregenabfluss in die Betrachtung und Planung aufgenommen werden sollte, da sich das Baugebiet in einer potenziell von Starkregenabfluss beaufschlagten Tiefenlinie sowie im Abflussbereich der Straße befindet. Der Notabflussweg Richtung Kelsener Bach soll daher schon in die Flächenplanung integriert und baulich hergerichtet werden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Berücksichtigung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung des Baugebietes Maadgarten: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren • Berücksichtigung des Notabflussweges in den Kelsener Bach 	OG/ externes Fachbüro	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	Merzkirchen	<i>Ortslug</i>	Rommelfangen	<i>Code</i>	MER_07	<i>Kennzeichnung</i>	7
<i>Bereich</i>	Spirzinger Bach						
<i>Problemstellung</i>	Am Spirzinger Bach befindet sich eine als Ausgleichsmaßnahme im Zuge des Kreisstraßenausbaus gebaute Rückhaltefläche, die über angelegte Kaskaden in den Spirzinger Bach (Renaturierungsstrecke) entwässert. Durch die Anlage kommt es zu Schlammeintrag in das Gewässer. Der Rückhalt dient auch der Freihaltung der nebenliegenden Apfelplantage von Zufluss durch Oberflächenwasser.						
<i>Zielsetzung</i>	Die Anlage sollte nach Möglichkeit umgebaut werden, um den Schlammeintrag in das Gewässer zu reduzieren. Auch eine wiederkehrende Unterhaltung der Anlage ist notwendig, um einen funktionsfähigen Zustand zu erhalten. Diese sollte in einem festgelegten Turnus durchgeführt werden. Eine direkte Gefährdung der bebauten Ortslug besteht hier nicht.						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Unterhaltung der bestehenden Rückhalteeinrichtungen am Spirzinger Bach	OG	regelmäßig
	Umbau der Anlage zur Vermeidung des Schlammeintrags in das Gewässer	LBM	langfristig





Ortsgemeinde	Merzkirchen	Ortslage	Rommelfangen	Code	MER_08	Kennzeichnung	8
Bereich	K 112, Rommelfangen Nr. 3						
Problemstellung	Bei dem Starkregenereignis Anfang Februar 2020 kam es erneut zu einem Wasserabfluss aus landwirtschaftlichen Parzellen nordöstlich der Ortslage. Zur Entwässerung der Parzellen wurden durch die bewirtschaftenden Landwirte Gräben gezogen. Bei Starkregen kommt es dadurch jedoch zu einem Abfluss über den Wirtschaftsweg in die bebaute Ortslage. Hier fließt das Wasser ungebremst über die Hoffläche des ersten Hauses (Nr. 3) und weiter auf die Straße.						
Zielsetzung	Zur Vermeidung des Abflusses in die Ortslage soll die Wasserführung durch die Flächennutzer entlang der Straße sensibel angepasst werden. Der vorhandene Graben, der zur Entwässerung gezogen wurde, läuft kurz vor dem Hausgrundstück aus. Durch Verlängerung des Grabens in südwestlicher Richtung könnte das Wasser in die un bebauten Bereiche abgeleitet werden. Auch auf dem Hausgrundstück wäre die Herrichtung einer Notwasserführung möglich, um das Wasser schadarm abzuleiten.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Vermeidung des Wasserabflusses in die Ortslage durch sensible Flächennutzung und -entwässerung	Flächennutzer	dauerhaft
	Herstellung einer Notwasserableitung entlang der Nutzfläche und des Hausgrundstücks bzw. auf dem Grundstück Anmerkung: Die Maßnahme zur Verlängerung eines Grabens muss nach Aussage der SGD Nord hinsichtlich einer möglichen schädlichen Wirkung für Dritte betrachtet werden. Die Rechtmäßigkeit der durch die Flächennutzer gezogenen Gräben ist fragwürdig.	OG/	kurzfristig





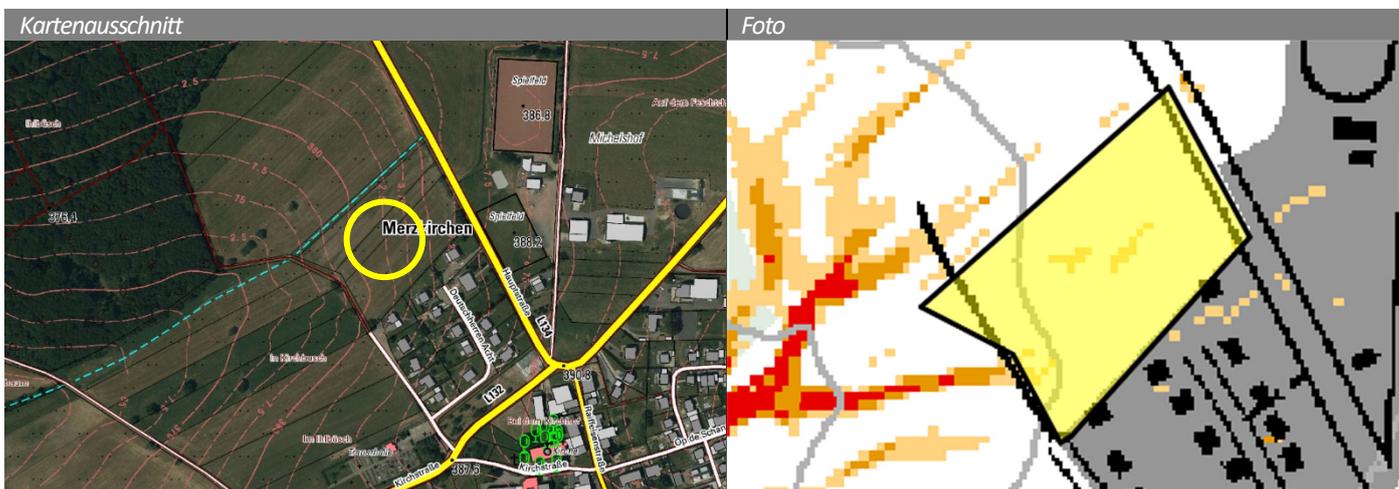
Ortsgemeinde **Merzkirchen** Ortslage Merzkirchen Code MER_09 Kennzeichnung **9**

Bereich **Planung Neubaugebiet Deutschherrenacht**

Problemstellung Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der erweiterten Hochwasser- und Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.

Zielsetzung Bei der Planung des Neubaugebietes Deutschherrenacht, der verkehrlichen Erschließung sowie der Entwässerung sind die Auswirkungen von Starkregen zu berücksichtigen und eine bestmögliche Bewirtschaftung auch von stärkeren als den herkömmlichen Bemessungsereignissen vorzusehen. Bei der Überplanung des Maßnahmenbereiches sind die bereits bekannten Fließwege nach Starkregen und die Bereiche potenzieller Abflusskonzentrationen zu beachten, um die Überflutungsgefährdung für die zukünftige Bebauung bereits so gering wie möglich zu halten.

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Berücksichtigung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung des Baugebietes Deutschherrenacht: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren • Berücksichtigung von Notabflusswegen 	OG/ externes Fachbüro	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	Merzkirchen	<i>Ortslage</i>	Südlingen	<i>Code</i>	MER_10	<i>Kennzeichnung</i>	10
<i>Bereich</i>	Dittlingen und Südlingen Nr. 5						
<i>Problemstellung</i>	Die Sturzflutgefährdungskarte (siehe Kapitel 2.1) zeigt eine erhöhte Gefährdung von Abflusskonzentrationen von den landwirtschaftlich genutzten Flächen östlich der Ortslage Südlingen. Der Abfluss verläuft in der Tiefenlinie entlang der Kapelle und weiter auf das Grundstück Südlingen Nr. 5. Eine Ausbreitung des Abflusses in die bebaute Ortslage kann nicht ausgeschlossen werden, daher sind die Gebäude entlang der Durchgangsstraße sowie die unter Umständen betroffenen Objekte in der Tiefenlinie gegen Wassereintritt im Rahmen der Eigenvorsorge zu schützen.						
<i>Zielsetzung</i>	Um das Wasser schadarm abzuleiten, kann der Notwasserweg baulich hergerichtet werden, sodass dem Wasser eine Führung über das Privatgrundstück (siehe Foto oben rechts) in Richtung des Südlinger Baches gegeben wird – bspw. durch Herstellung einer breit ausgezogenen Mulde im Hof oder durch Neigung der Hoffläche. Eine solche Maßnahme ist nur in Abstimmung mit den Flächeneigentümern möglich und unter Prüfung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses. Zusätzlich sollte die Geländemulde entlang der Ortslage ebenfalls so hergestellt werden, dass ein Abfließen in die Bebauung soweit wie möglich vermieden wird. Zudem ist es wichtig, dass die landwirtschaftlichen Nutzflächen erosionsensibel bewirtschaftet werden, sodass es nicht zu Bodenabtrag in die Ortslage kommen kann. In Dittlingen ist eine diffuse Abflusskonzentration entlang der L 132 anzunehmen. Die potenziell gefährdeten Objekte, durch Abfluss von der Straße ins Grundstück, sollen die Überschwemmungsvorsorge am Wohnobjekt überprüfen und ggf. verbessern.						

<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Herrichtung des Notabflussweges im Gelände entlang der Ortslage (Kapelle) sowie über das Grundstück Nr. 5 in den Südlinger Bach	OG	langfristig
	Sensible Nutzung und Bodenbearbeitung der landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Vermeidung von Bodenerosion	Flächennutzer	dauerhaft
	Erhöhung der Eigenvorsorge im Bereich Südlingen Nr. 5 und entlang der Ortsdurchgangsstraße sowie entlang der L 132 in der Ortslage Dittlingen	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

